



Von Marx über das Smartphone zur Akupunktur

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das *Kapital* von Karl Marx – vor Jahrzehnten galt es als Pflichtlektüre eines jeden auch nur etwas aufmüpfigen Menschen. Ein Kernbegriff seiner Lehre war die *Entfremdung* – dort des Handwerkers von seinen Produkten, die er nur in Teilen und nicht als vollendetes Produkt seiner Arbeitskraft erkennt und „begreift“.

Der Begriff Entfremdung bedeutet, dass man dem Eigenen fremd wird. Gedanken, Ziele, Selbstverständnisse lösen sich von ihrem alles vereinenden Ursprung – und eigentlich auch von ihrem Ziel. Diese Entfernung kann zwar ungeahnte Horizonte eröffnen – so sieht man aus der Perspektive des Fremden das Eigene umso besser. Aber die Verwurzelung in der eigenen Identität bleibt unausweichlich immer das unentrinnbare Fundament.

In der modernen, westlich geprägten Welt verliert sich der Blick für das Ganze – Eigenes und Fremdes – in für uns als Einzelne nicht mehr fassbaren Details. So wenig fassbar, dass wir persönlich immer relativ weniger „wissen“, aber immer mehr einfach nur den Wissenschaftlern und ihren Erkenntnissen „glauben“ müssen. Informationen werden endlos und unermüdlich ausgetauscht – in Chat, E-Mail oder WhatsApp. Hunderte Freunde – bei Facebook – hätten mich als Pennäler geradezu heftig erschreckt. Die Daumen huschen über die Smartphones. Relevanz und persönliches Beeindrucktsein erscheinen flüchtig digital. Eine Flüchtigkeit, die in der chinesischen Medizinphilosophie als Feuer assoziiert und mit dem Herzen verbunden ist. Feuer ohne Wasser ist jedoch zerstörerisch, nur das Erwärmen des Wassers – die Grundlage der Existenz – und das Pflegen des Feuers geben beständiges Leben.

Einmal Yin, einmal Yang – das ist das Dao. Entfremdung heißt Yang, aber wenn das Yang am höchsten ist, ist es dem Yin am nächsten. Der Geist, die Aufmerksamkeit ist im Außen, Zahlen-Daten-Informationen drängen und drücken. Und der Mensch im Zentrum dieses volatilen Geschehens droht, zu kurz zu kommen. Verausgabung, Konzentrationsstörungen, Nicht-abschalten-Können – beachten Sie diese Begrifflichkeiten! Auch in der Medizin: Laborwerte und gesetzte Normen sind wichtig.

Die Naturheilkunde und die chinesische Medizin schauen dagegen auf das Befinden und das System als Ganzes. Zwar arbeiten wir beim Akupunktieren, Massieren oder der Gabe von Kräutern zunächst nur am Körper, doch erreichen wir auf diesem Weg zugleich Seele und Geist. Gemäß der Embodiment-These ist dies sogar der einzige Weg, auf dem wir Seele und Geist erreichen können: Körper und Geist wirken zusammen, aber nur der Körper ist greifbar. Wir spiegeln in unserer Diagnose das Befinden des Patienten – und geben es kehrwendend in der Behandlung zurück. Der Spiegel, die Struktur und Systematik geben dem Patienten Sicherheit und Orientierung. Von der Entfremdung, der Außenwelt gelangt er wieder zurück zum Eigenen. Vielleicht ist das der größte Nutzen unserer Behandlungen. Zurück zum Eigenen.

Herzlichst Ihr

Andreas Noll
aus dem Naturheilpraxis-Netzwerk